

---

**Stadt Adorf/Vogtl.**

**Sitzungsniederschrift**

**der öffentlichen Stadtratssitzung**

Sitzung am  
in Raum

29.10.2018  
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.04 – 21.15 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	17	0	2
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende  
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende  
Mitglieder

SR Günter Glaß - entschuldigt  
SR Frank Jäger - entschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den  
Seiten 1 – 10.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Silvia Schäfer

SRin Felicitas Herrmann

Protokollantin Evelin Dahle

## Verlauf:

### **TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.04 Uhr die 32. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Vertreter der Ortschaften, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH, Herrn Burmeister sowie den Vertreter der Freien Presse, Herrn Hager.

### **TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 15 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

### **TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

### **TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Frau Stadträtin Silvia Schäfer und Frau Stadträtin Felicitas Herrmann benannt.

### **TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 03.09.2018**

SR Wolf beantragt eine Richtigstellung seiner Aussage bei TOP 10 zur Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle, betrifft Kegelbahn.

Er vermisst seine Aussage, dass die Stadt eine Übernahme der alten Kegelbahn im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schützenhauses nicht in Betracht gezogen hat. Außerdem habe er nicht so vorbehaltlos die Variante der Sporthalle ohne Kegelbahn befürwortet wie es jetzt im Protokoll steht. SR Wolf bittet um Überarbeitung.

*SR Jens Puggel nimmt ab 19.06 Uhr an der Sitzung teil (16 stimmberechtigte Stadträte und der Bürgermeister).*

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 03.09.2018 wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht bestätigt. Der Hinweis durch SR Wolf wird eingearbeitet in TOP 10.). SR Wolf wird danach nochmals kontaktiert. Die Änderung wird dann den unterzeichnenden Stadträten, SRin Steffi Reinhold und SR Frank Jäger, nochmals zur Kontrolle vorgelegt und gegebenenfalls unterschrieben.

Das öffentliche Protokoll wird dann zur nächsten Stadtratssitzung am 17.12.2018 bestätigt.

### **TOP 6.) Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen aus der Bürgerschaft.

### **TOP 7.) Verwendung der pauschalen Zuweisung zur Stärkung des ländlichen Raumes 2018 – SR-BV-Nr. 42/2018**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert über die Zuweisung durch das Land Sachsen. Im Fokus steht für die nächsten Jahre der ländliche Raum. Großes Lob spricht der Bürgermeister der Landesregierung für die Umsetzung dieser pauschalen Zuweisung aus.

Den Gemeinden und Städten stehe es frei, wie die Mittel in kommunaler Eigenverantwortung eingesetzt werden.  
Die Landesregierung fordert lediglich ein Beschluss über die Verwendung.

Im Haushaltsjahr 2018 wurde im Stadtbauhof ein neuer Multicar planmäßig angeschafft. Durch diese Zuweisung als Sonderposten würde sich die jährliche Abschreibung wesentlich verringern, so der Bürgermeister. Der Hauptausschuss gab in seiner Sitzung am 25.09.2018 dem Stadtrat die Empfehlung, diese Mittel für den bereits angeschafften Multicar einzusetzen.

SRin Bang weist darauf hin, dass im Hinblick auf Doppik dadurch der Fahrzeugstundensatz niedriger gehalten wird und sich dies auf die inneren Verrechnungen auswirkt. Sie befürwortet die Verwendung der pauschalen Zuweisung jedoch.  
Es gibt keine weiteren Anfragen.

### **Beschluss-Nr. 52/2018 – SR-BV-Nr. 42/2018**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die pauschale Zuweisung zur Stärkung des ländlichen Raumes des Freistaates Sachsen in Höhe von 70.000,00 € im Haushaltsjahr 2018 zur Finanzierung der Investition Multicar im Bauhof Adorf/Vogtl. zu verwenden.

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

### **TOP 8.) Bericht zur Prüfung des Geschäftsjahres 2017 der Wohnungsgesellschaft Adorf mbH – SR-BV-Nr. 43/2018**

Herr Bürgermeister Schmidt übergibt das Wort an den Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Adorf mbH, Herrn Geschäftsführer Kay Burmeister, zur kurzen Erläuterung der Beschlussvorlage.

Wichtige Eckpunkte der Beschlussvorlage werden durch Herrn Burmeister an der Leinwand dargestellt.

Prüfungsgegenstand durch die GdW Revisions AG waren:

- die Buchführung 2017
- die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse
- der Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie
- der Lagebericht.

Weiterhin informiert Herr Burmeister zu Prüfungsschwerpunkten:

- Bewertung ausgewählter Grundstücke
- die zutreffende Abbildung des Personalaufwands im Jahresabschluss
- Bewertung unfertiger Leistungen.

Die Finanzlage der Gesellschaft sei durch die hohe Kapitaldienstquote 42,7 Prozentpunkte belastet. Im Vergleich von 6 gleich großen Wohnungsunternehmen aus Sachsen und Thüringen, liegt die Wohnungsgesellschaft Adorf 1,1 Prozentpunkte über dem

Durchschnitt. Diese hohe Belastung hängt zum großen Teil an den Altschulden der Gesellschaft, die diese nach wie vor bedienen muss.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei 10.000,00 €, dieser kommt u.a. durch den Straßenausbaubeitrag (63.000 €) zustande.

Die Geschäftstätigkeit, Hausbewirtschaftung sowie die Ein- und Ausgaben werden kurz bewertet.

Der Geschäftsführer berichtet weiterhin

- zur Bilanzsumme und

- zum Eigenkapital.

- Die Fluktuationsrate liege über dem Durchschnitt. Dies kommt u.a. durch den Wechsel an Zu- und Wegzügen zustande. Diese werden jedoch schnell kompensiert. Die Leerstandsquote betrug zum 31.12.2017 8,6 Prozentpunkte und ist damit weiter um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken. Im Vergleich liegt die Wohnungsgesellschaft Adorf 3,4 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt anderer Gesellschaften. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis.

Die Eigenkapitalquote sei unverändert. Die Zinsquote ist auf 12,9 Prozentpunkte gesunken. Hierbei wirkt sich die Prolongation positiv aus. Die Kapitaldienstquote sei leicht erhöht.

Das Prüfungsergebnis wurde durch die GdW festgestellt und Entlastung für den Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft erteilt.

Der Bürgermeister dankt dem Geschäftsführer Kay Burmeister für seine Ausführungen. Er betont, dass die Zahlen zufriedenstellend seien. Zurzeit werde mehr getilgt. Es zeigt sich auch, dass immer mehr in Wohnraum investiert wird. Die Stadt werde auf jeden Fall die Gesellschaft in den Fördergebieten finanziell unterstützen, so der Bürgermeister.

SR Süßdorf betont, dass die 63.000,00 € für Straßenausbaubeiträge die Gesellschaft sehr belastet haben. Schaut man genau hin, würde die Gesellschaft 2017 ohne die Straßenausbaubeiträge einen Gewinn in Höhe von 55.000 € ausweisen.

Des Weiteren zahlt die Gesellschaft jährlich auf 1 Mio € Altschulden Zinsen. Auch diese Belastung ist enorm und man sollte sich darüber schon Gedanken machen.

Die DDR-Altschulden werden auch weiterhin die Gesellschaft sehr belasten, so der Bürgermeister. Eine politische Lösung für diese Sache sei all die Jahre noch nicht gelungen.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass in der Dezembersitzung durch Herrn Burmeister nähere Informationen zur Fronfeste gegeben werden.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

### **Beschluss-Nr. 53/2018 – SR-BV-Nr. 43/2018**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. billigt den Prüfbericht der GdW Revisions AG vom 04. Mai 2018 des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2017 der

Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH und weist den Bürgermeister nach § 98 Abs.1 S. 6 SächsGemO zur Beschlussfassung wie folgt an:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wird festgestellt.

- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.980,48 € wird mit der Sonderrücklage verrechnet.
- Dem Geschäftsführer Herrn Kay Burmeister und der ehemaligen Geschäftsführerin Frau Kati Stein wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Stimmabgabe:           17   Ja-Stimmen  
                               0   Nein-Stimmen  
                               0   Enthaltung  
                               0   Befangenheit

**TOP 9.) Wasserspielplatz am Markt (Antrag der CDU-Fraktion in der Stadtratssitzung vom 03.09.2018)**

Herr Bürgermeister Schmidt merkt zu diesem TOP an, dass es sich nicht um einen Wasserspielplatz handelt, sondern um ein Wasserspiel als Teil des Perlmutterrundweges.

Er übergibt das Wort an die Fraktion der CDU.

SRin Bang ergreift das Wort für kurze Erläuterungen und teilt mit, dass nach der Beschlussfassung im Stadtrat am 27.03.2017 Diskussionen in der Bevölkerung auftauchten, ob denn ein Wasserspiel nötig sei oder man das Geld für andere wichtigere Zwecke verwenden sollte.

Im weiteren Verlauf spricht SR Wolf.

Er erklärt, dass auch an ihn kritische Punkte aus der Bevölkerung zum Wasserspiel herangetragen wurden, ob denn dieses „wirklich passend“ sei. SR Wolf betont weiter, dass aus seiner Sicht das Wasserspiel und der geplante Perlmutterweg nicht unbedingt etwas miteinander zu tun haben. Das Museum als Abschlusspunkt des Perlmutterweges sei vollkommend sachgerecht und ausreichend. Man sollte miteinander über eine Alternative nachdenken. Allein durch die Erweiterung des Perlmuttermuseums sei „viel Geld in die Hand zu nehmen“. Er bezweifelt den Nutzen für dieses Wasserspiel und würde „diesen weglassen“.

SRin Bang teilt weiterhin mit, dass sie sich klar zum Thema Perlmutter als Alleinstellungsmerkmal positioniert. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die sie zum Beschluss Wasserspielplatz erhalten habe, seien überwiegend nicht positiv.

Der Bürgermeister betont, dass es einen rechtsgültigen Beschluss für die Errichtung gibt. Außerdem sei dieses Projekt im SOP-Gebiet für 2019 integriert. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt eingestellt, auch für die nächsten Jahre. Die bereitgestellten Mittel können für keine Projekte außerhalb des SOP-Gebietes verwendet werden.

Man hoffe, durch dieses Vorhaben einen Anziehungspunkt zu schaffen, um „mehr Leute auf den Markt“ zu bringen. Dies zeige die Erfahrung aus anderen Städten.

Er verdeutlicht, dass nach wie vor oberstes Ziel für die nächsten Jahre das Erlebniszentrum Perlmutter mit dem Perlmutterweg ist. Weiterhin sei angedacht, die Gewerbetreibenden mit einzubinden. Erstes Beispiel sei das Perlmuttereis im Eiscafé Dobritzsch zum Stadtjubiläum. Weitere Geschäfte wolle man einbinden. Die Belebung der Innenstadt für Einheimische und Besucher sei das große Ziel.

SR Cihak erklärt, dass er die Information für sich mitnimmt, könne sich aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht festlegen. Der Antrag der Fraktion der CDU sei sehr dürrtig und deshalb möchte er sich nicht weiter dazu äußern. Momentan sei aus seiner Sicht keine neue Sachlage erkennbar.

SR Puggel teilt mit, dass die Fraktion der SPD die Thematik beraten habe. Dabei wurde herausgestellt, dass der Antrag der CDU-Fraktion weiterverfolgt werden sollte. In einer der nächsten Fraktionssitzungen werde nochmals diskutiert. Er betont weiter, dass man der Bevölkerung bessere Informationen zukommen lassen sollte.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Verwaltung für Ideen jederzeit offenstehe und fragt, wie es aus Sicht der CDU-Fraktion nun weitergehen soll.

SRin Bang gibt nochmals die Stimmen aus der Bevölkerung wieder und betont, dass man in die Überlegung gehen sollte, diese Thematik nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Fraktionen werden sich alle noch einmal intern beraten.

SR Süßdorf informiert über eine Perlende Hochzeit, die im Perlmuttermuseum und anschließend in der Michaeliskirche letztens stattfand. Das Hochzeitspaar mit seinen Gästen war sehr angetan vom Ambiente. Dieses sei ein „Erfolgserebnis“ für Adorf gewesen. Ein Dankesbrief des Paares an die Kirchgemeinde sowie an die Stadt wurde mit großer Freude entgegengenommen.

Es gibt keine weitere Diskussion.

### **TOP 10.) Erstellung einer Machbarkeitsstudie für öffentliches WLAN-Netz** **SR-BV-Nr. 44/2018**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zur Beschlussvorlage. Es geht um die Beantragung von Fördermitteln, um diese Studie finanzieren zu können, mit dem Inhalt, Kosten sowie Folgekosten zu benennen. Der Hauptausschuss hat dazu in seiner Sitzung 25.09.2018 ausführlich diskutiert und dem Stadtrat die Empfehlung erteilt.

Frau Hauptamtsleiterin Goßler informiert über weitere Details. Ein Förderprogramm des Freistaates für touristisch relevante Plätze, um die Attraktivität der Städte zu beleuchten, wurde ins Leben gerufen. Voraussetzung für die Förderung ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie. Für Adorf bedeutet das, dass fünf interessante Plätze in die Studie einbezogen werden sollen:

- der Bereich um den Bahnhof,
- der historische Marktplatz,
- Bereich Pflaumenallee / Pfortenberg
- die Wohlfühloase mit BeWegungsGarten
- Wohnmobilstellplatzflächen am Waldbad.

Der Stadtratsbeschluss zur Durchführung der Maßnahme sei ein notwendiger Bestandteil des Förderantrages.

SRin Bang betont, dass WLAN die Zukunft sei und ein wichtiges Attraktivitätsmerkmal. Dennoch sieht sie die Studie als fraglich. Der Unterhalt des öffentlichen WLAN-Netztes koste richtig Geld.

SR Cihak teilt mit, dass er hinter dem öffentlichen WLAN-Netz stehe. Allein das Thema Telekom sieht er allerdings als schwierig. Dennoch sei die Studie voranzutreiben. Aus seiner Sicht steht Deutschland weit hinter anderen Ländern beim Thema Breitband.

SR Brand geht auf das 5G-Netz ein. Seine Frage ist, bräuchten wir dann WLAN überhaupt noch?

Frau Goßler weist darauf hin, dass das zwei verschiedene Dinge seien und man nicht davon ausgehen kann, dass dies von Nutzern gleichgesetzt wird. Im Mobilfunknetz gibt es immer eine Begrenzung des Datenvolumens.

SR Puggel bringt zum Ausdruck, dass er „kein Freund von solchen Sachen“ sei. Zu einem späteren Zeitpunkt könne darüber befunden werden. Kinder sollten sich lieber in der Natur aufhalten als nur in der Wohnung zu sein.

Frau Goßler empfiehlt die Durchführung der Studie, dann wisse man woran man sei, sowohl was technische Ausstattung, Anschlusskosten und Unterhaltungskosten sowie Gestaltungsmöglichkeiten betrifft. Sie verdeutlicht ausdrücklich, dass die Verwaltung selbst weder Kapazität noch Fahrkompetenz habe, eine derartige detaillierte Analyse vorzunehmen. Zum Stichwort „Telekom“ weist sie darauf hin, dass die Fertigstellung und die tatsächlich verfügbare Bandbreite in Adorf dadurch irrelevant seien, da die kürzlich überarbeitete Förderrichtlinie einen Mindestanschluss von 1 Giga-Bit/s voraussetzt. Diese würde in Adorf über einen herkömmlichen Anschluss ohnehin nicht erreicht werden können. Nach Fertigstellung der Studie könne man auf fachlicher Grundlage entscheiden, ob und wo ein öffentliches WLAN erreicht werden soll.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

#### **Beschluss-Nr. 54/2018 – SR-BV-Nr. 44/2018**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl beschließt die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Einrichtung eines öffentlichen WLAN-Netztes und die dafür notwendige Mittelbereitstellung in Höhe von 6.307,00 €.

Stimmabgabe:           17   Ja-Stimmen  
                                  0   Nein-Stimmen  
                                  0   Enthaltung  
                                  0   Befangenheit

#### **TOP 11.) Vergabe von Bauleistungen nach VOB § 3 (2) Beschränkte Ausschreibung Bauvorhaben: Spielplatz hinter Pennymarkt Ecke Röhrtreich/Goethestraße Leistungen: Ersatzneubau Rutschenturm, Eingrenzung Bestandsspielgeräte, Bänke SR-BV-Nr. 46/2018 (Tischvorlage)**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert zur Beschlussvorlage, die allen Stadträten vorab per E-Mail zugestellt wurde und zur Sitzung in Papierform vorliegt.

Für den Spielplatz hinter dem Penny-Markt stehen Fördermittel im Rahmen des SUO-Gebietes Südliche Altstadt/Schillerstraße für 2018 zur Verfügung. Für das Jahr 2019 sind

im Haushalt ebenfalls Mittel eingestellt. Wenn es heute zu keiner Vergabe der Bauleistungen kommt, müssen die bereits zur Verfügung gestellten Fördergelder zurückgezahlt werden. Diese können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erneut beantragt werden.

Dringend notwendiger Bedarf am Spielplatz sind neue Bänke, der Ersatzneubau des Rutschenturms sowie die Anschaffung von Spielgeräten für Kinder bis drei Jahren. Bei den Bänken wurde ein Angebot für Edelstahlbänke eingeholt, die mit einer beidseitigen Sitzfläche ausgestattet sind.

Für die beschränkte Ausschreibung wurden mehrere Firmen im Vorfeld telefonisch abgefragt, ob diese Interesse an den Ausschreibungsunterlagen haben. An vier Firmen wurden dann Unterlagen geschickt. Zwei Angebote gingen im Ausschreibungszeitraum ein. Der Submissionstermin fand am 16.10.2018 statt.

Die Kostenberechnung der WGS betrug 57.250,07 €. Der große Unterschied zwischen der Kostenberechnung und den abgegebenen Angeboten resultiert aus den nicht abschätzbaren Baupreisen. Ein neuer Versuch sollte 2019 erfolgen.

Die Auswirkung ergibt dann die Zurückzahlung der Fördergelder in Höhe von 30.000,00 € im SUO-Gebiet.

SR Puggel spricht sich gegen die Vergabe aus. Der Technische Ausschuss sollte sich dazu nochmals verständigen.

SRin Bang findet es widersprüchlich, dass die beiden Bieter so große Unterschiede bei den Anteilen der Subunternehmerleistung aufweisen. Sie befürwortet die erneute Ausschreibung der Maßnahme.

SRin Walda erscheint es für sinnvoll, die Eltern zu informieren, dass die Maßnahme Kinderspielplatz später kommt.

SR Cihak stimmt seinen Vorredner zu, die Maßnahme auf Grund der zu hohen Bieterkosten zurückzunehmen und im nächsten Jahr neu auszuschreiben.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

### **Beschluss-Nr. 55/2018 – SR-BV-Nr. 46/2018**

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag:

Ersatzneubau Rutschenturm, Eingrenzung Bestandsspielgeräte und Bänke auf dem Spielplatz hinter dem Pennymarkt Ecke Röhreisch/Goethestraße an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma HTL Schöneck GmbH, 08261 Schöneck, Am Bahnhof 2 mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 83.449,67 € zu vergeben.

Stimmabgabe:	0	Ja-Stimmen
	17	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

Damit ist die Beschlussvorlage abgelehnt.

In einer der nächsten Sitzungen des Technischen Ausschusses wird nochmals dazu beraten.

## **TOP 12.) Informationen / Sonstiges**

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

### Stadtumbaugebiete:

- *Pennyspielplatz: 30.000,00€ werden zurückgezahlt,*
- *Markt über SOP: 65.000,00 € werden zurückgezahlt, jeweils 1/3 des Eigenmittels bleibt im Haushalt der Stadt.*

### Hochwassermaßnahmen/Spenden:

- *Sind alle bestätigt; Genehmigungsbescheid liegt vor;*
- *Spendeneingang in Höhe von 19.300,00 €; Jeder Hochwassergeschädigte, der einen Antrag gestellt hat (Konto-Nr. muss vorliegen) erhält eine Spende ausbezahlt (gleiches Spendenverhältnis ca. 12%). Voraussetzung ist dabei die Höhe der Schadensumme abzüglich der Versicherungsleistung, abzüglich aller weiteren ausgereichten Spenden, von denen die Stadt Kenntnis hat. Am 29.10.2018 gingen die Spenden an die Betroffenen.*

### Spenden für den Remtengrüner Turm:

- *In der Ausgabe des Stadtbote November wird der Spendenaufruf Turm erscheinen. Der Architekten-Wettbewerb läuft bereits. In der Dezember-Stadtratssitzung soll der Beschluss gefasst werden. Parallel läuft der Antrag über das LEADER-Programm, dieser liegt bereits im LRA vor.*

### Geschwindigkeitsmessenanlage.

- *Diese ist bereits in Betrieb und ist am Remtengrüner Weg, in Höhe des Kindergartens angebracht. SR Cihak fragt, ob diese Tafel auswertbar ist? Der Bürgermeister bejaht dies.*

### Förderantrag Außenanlage Hort:

- *Der Förderantrag für die neue Ausstattung im Hort ist bewilligt (Gesamtumfang ca. 5.000,00 €, Fördersatz bei 50 %). Vorgesehen sind eine Wellenrutsche am Hang neben der Kirche, eine Tischtennisplatte und Sonnensegel.*

### Ferienjobs:

- *Ab 2019 bietet die Stadt Ferienjobs in den Bereichen Kindergarten und Bauhof an. Jugendliche ab 15 Jahren können sich hier ein wenig Geld verdienen, das Ansinnen seitens der Stadt sei natürlich auch das Interesse an Handwerksberufen und Erziehung zu wecken. Durch die Jugendbefragung über die DWK sei die entsprechende Nachfrage bekannt. Man hoffe, dass auch andere Adorfer Unternehmen diesem Beispiel folgen werden.*

### Stand Waldbad:

- *Über SUO-Erweiterungsgebiet wird das Bad ab 2019 generalsaniert. Mit der SAB und dem SMI laufen Gespräche, um weitere Mittel zu bekommen. Der Zeitplan ist bereits abgesteckt. Über die Wintermonate wird die Ausschreibung laufen, zum 1.7.2019 folgt der 1. Spatentisch. Damit wäre die Badesaison 2020 gesichert. Adorf erhält wieder ein saniertes Bad.*

Dankeschönveranstaltung:

- *Am 8.11. findet eine Dankeschönveranstaltung in den Räumen der FFw für die Helfer des Stadtjubiläums statt. Eingeladen sind die Kameraden der FFw, die Helfer bei den Wimpeln, Puppenbauer etc. Ebenfalls sind engagierte Bürger eingeladen, die sich das Jahr über für das Gemeinwohl einsetzen, die aber nicht die Leitlinien des Verdienten Bürgers erfüllen. Dazu gab es im Jahr 2018 einen öffentlichen Aufruf.*

SR Cihak stellt Anfrage zur Straßenbeleuchtung auf LED-Umstellung.

Welche Ortsteile / Straßen würden noch fehlen und gibt es schon erste Auswertungen?

Die Kämmerin Sylvia Donath wird eine Aufstellung zur Energiekostenentwicklung erstellen und dem Stadtrat zur nächsten Sitzung vorlegen.

SRin Bang fragt nach, ob es schon erste Kostenrechnungen zum Stadtjubiläum gibt? Sie schlägt vor, die Bevölkerung über die Kosten im nächsten Stadtboten zu informieren, da es bereits erste Anfragen an sie gab. Sie lobt die erfolgte Nutzung einer LEADER-Förderung.

Der Bürgermeister betont, dass derzeit noch die Abrechnungen laufen und Informationen nicht im November-Stadtboten sondern zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen.

Die Abrechnung z.B. bei LEADER müsse abgewartet werden.

SR Träger informiert über technische Schwierigkeiten bei den Brandmeldeanlagen in den drei großen Unternehmen der Stadt – GEWA – Naue – Lebensgarten. Diese resultieren aus der vorzeitigen Kündigung von Anschlüssen durch die Telekom. Derzeit gibt es keine abgesicherte Umschaltung zur Leitstelle. Wenn dies nicht zeitnah passiert, gibt es für diese Unternehmen keine Betriebserlaubnis mehr. Hier sollte sich die Stadt einklinken.

Der Bürgermeister nimmt den Hinweis entgegen.

SR Geipel schlägt vor, nach Fertigstellung des Remtengrüner Turmes die Namen der Spender anzubringen.

SR Süßdorf bedankt sich bei der Verwaltung für die Umsetzung des Hinweises der CDU-Fraktion, künftig sämtliche Ausschussunterlagen auch an Nichtmitglieder per E-Mail auszureichen.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 21.15 Uhr

Bürgermeister

Rico Schmidt .....

SRin Silvia Schäfer

.....

Protokollantin

Evelin Dahle .....

SRin Felicitas Herrmann

.....